Ernst – Barlach – Gymnasium

Castrop – Rauxel

Schulinterner Lehrplan

<u>Musik</u>

Sekundarstufe I und II

Stand: April 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3
2. Entscheidungen zum Unterricht 5
2.1 Unterrichtsvorhaben 5
2.1.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben 6
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 8
Jahrgangsstufen 5 und 6 8
Jahrgangsstufen 7 bis 9 15
Unterrichtsvorhaben EF Einführungsphase 24
Unterrichtsvorhaben GK Q1/2 Grundkurs 28
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 38
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 38
2.4 Lehr- und Lernmittel 42
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 42
4. Qualitätssicherung und Evaluation 43

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Ernst-Barlach-Gymnasium

Das EBG ist ein in der Regel fünfzügiges Gymnasium mit gebundenem Ganztag, an dem zurzeit ca. 1000 Schülerinnen und Schüler von ca. 80 Lehrpersonen und 12 ReferendarInnen unterrichtet werden. Es liegt am Rande des inneren Bereichs der Kleinstadt Castrop-Rauxel mit ca. 75.000 Einwohnern. In relativer Nähe befindet sich eine Gesamtschule sowie ein weiteres Gymnasium ohne Ganztag.

Im EBG-Leitbild ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, dass wir jungen Menschen individuelle Möglichkeiten zur kulturellen Teilhabe bieten. Musikunterricht leistet einen Beitrag zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und zeigt die Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit. Darüber hinaus fördert das Fach die interkulturelle Verständigung, Solidarität und Empathie. (Vgl. Kernlehrplan Musik SII G8, S.9). Außerdem stärkt das gemeinsame Musizieren den Teamgeist, den Kooperationsfähigkeit und die Kommunikationsfähigkeit.

Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es außerunterrichtliche Aktivitäten, wie z.B. die Musik-AG „Entrance to music“, Singen in der Mittagspause, sowie in der Jahrgangsstufe 7 den Neigungskurs „Chor“.

Fachspezifische Ziele und Schwerpunkte der Fachgruppenarbeit:

I. Förderung der musikalischen Wahrnehmung

II. Förderung der Bereitschaft, sich auf verschiedenartige Musik einzulassen

III. Auseinandersetzung mit der stilistischen, historischen und funktionalen Vielgestaltigkeit von Musik

IV. Förderung des europäisch-abendländischen Kunstverständnisses

V. Entwicklung der künstlerisch-ästhetischen Identität

In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Fachschaft Musik daran, die musikpraktischen Fähigkeiten stärker in den Fokus zu stellen. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche Kunst, Literatur und Sport wollen wir die künstlerisch-kreativen Betätigungen erweitern.

Die Fachgruppe Musik

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Musik zurzeit vier Lehrkräfte. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Bedingungen des Unterrichts

I. Größe und Ausstattung der Schule:

Es existieren drei Musikräume, von denen einer vorrangig mit Instrumenten ausgestattet ist; alle Musikräume verfügen über Beamer- und Audioanlagen.
Musikbücher stehen für die verschiedenen Jahrgänge in Klassensätzen zur Verfügung.

II. Unterrichtstaktung:

Die Erprobungsstufe (5/6) hat wöchentlich zwei Stunden Musikunterricht, während die Jahrgänge 7 bis 9 jeweils nur in einem Halbjahr mit zwei Stunden unterrichtet werden. Der Unterricht der SII findet dreistündig in Grundkursen statt.

III. Stundenverortung:

Der Musikunterricht für alle Klassen kann sowohl im Vormittags- als auch im Nachmittagsbereich stattfinden.

Verantwortliche der Fachgruppe

Georg Haller, Bettina Schürholz, Friedrich Stratmann, Erik Teuwen

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben werden auf zwei Ebenen, der Übersichts- und der Konkretisierungsebene beschrieben.

Im **„Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1)** wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss *verbindliche* Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Themenfeldern zu verschaffen.

Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die zentral mit diesem Unterrichtsvorhaben verknüpften Kompetenzerwartungen in gekürzter Form ausgewiesen, während weitere damit verbundene Kompetenzerwartungen auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der jahrgangsspezifischen Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichts-vorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz verbindlich ist, besitzt **die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2)** *empfehlenden* Charakter. Lehrkräften, insbesondere Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung. Darüber hinaus weist dieses Kapitel weitere unterrichtsbezogene fachgruppeninterne Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen aus, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5 und 6

Kompetenzbereich	Die Schülerinnen und Schüler…	Schwerpunkt in den UV
Rezeption Analysieren und Deuten	• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,	5.1; 5.3; 6.4
	• analysieren musikalische Strukturen unter einer leitenden Fragestellung und berücksichtigen dabei ausgewählte Ordnungssysteme musikalischer Parameter sowie Formaspekte,	5.2; 6.1; 6.2; 6.4
	• formulieren Ergebnisse unter Anwendung der Fachsprache,	5.2; 6.4
	• formulieren Deutungen von Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.	5.2
Produktion Musizieren und Gestalten	• entwerfen unter einer leitenden Idee klangliche Gestaltungen auf der Grundlage von ausgewählten Ordnungssystemen musikalischer Parameter und Formaspekten,	6.4
	• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen und eigene klangliche Gestaltungen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien,	6.1
	• präsentieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen sowie klangliche Gestaltungen.	6.4
Reflexion Erläutern und Beurteilen	• ordnen Informationen üben Musik in einen thematischen Zusammenhang ein,	5.2; 6.3
	• erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf eine leitende Fragestellung,	5.2; 6.1; 6.4
	• begründen Urteile über Musik im Rahmen einer leitenden Fragestellung.	6.3

Jahrgangsstufe 7 bis 9

Kompetenzbereich	Die Schülerinnen und Schüler…	Schwerpunkt in den UV
Rezeption Analysieren und Deuten	• beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext,	7.3; 8.1; 8.3; 9.1; 9.3
	• analysieren musikalische Strukturen unter einem leitenden Aspekt hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Einbeziehung von Notationsweisen,	7.2; 7.3; 8.3; 9.1; 9.2
	• formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache, • stellen Analyseergebnisse anschaulich dar, • deuten Untersuchungsergebnisse bezogen auf einen leitenden Aspekt.	7.2; 7.3; 8.3; 9.1 7.1; 8.3; 9.1 7.3; 9.1; 9.3
Produktion Musizieren und Gestalten	• entwerfen kontextbezogene klangliche Gestaltungen auf der Grundlage formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,	7.3; 8.1
	• realisieren und präsentieren vokale und instrumentale Kompositionen sowie eigene klangliche Gestaltungen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien, • stellen Klanggestaltungen in grafischen oder elementaren traditionellen Notationen dar.	8.1 7.1; 8.1
Reflexion Erläutern und Beurteilen	• ordnen Informationen über Musik in einen übergeordneten Kontext ein, • erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext,	8.2; 8.3; 9.1; 9.2; 9.3 7.1; 7.3; 8.2; 8.3; 9.1; 9.3
	• erörtern musikbezogene Problemstellungen,	7.3; 8.2; 8.3; 9.3
	• begründen Urteile über Musik im Rahmen des thematischen Kontextes,	7.1; 7.3; 8.1; 9.3
	• beurteilen kriteriengeleitet Untersuchungs- und Gestaltungsergebnisse.	7.1; 8.3; 9.3

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufen 5 und 6

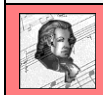
5.1 UV: Musik hat ein Programm	
Zeitbedarf: 10 Doppelstunden	
Inhaltlicher Schwerpunkt	
Bedeutungen von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: ○ Musik in Verbindung mit Sprache ○ Musik in Verbindung mit Bildern ○ Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen	**Fachliche Inhalte** • Programmmusik • Komponierte Bilder • Der Komponist Bedrich Smetana und sein Heimatland (im 19. Jh.) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Klangfarben • Einsatz verschiedener Instrumente • Dynamik • Melodik **Fachmethodische Arbeitsformen** • Musizieren bzw. Singen der verschiedenen, für die einzelnen Bilder festgelegten Melodien **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Hörquiz • Schriftliche Überprüfung	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Smetana: Moldau • Saint-Saens. Karneval der Tiere • Prokofiew: Peter und der Wolf **Weitere Aspekte** • Zusammenarbeit mit den Fächern Geschichte und Kunst **Materialhinweise/Literatur** • **Klett Themenheft „Programmmusik“**

UV 5.2: Eine musikalische Zeitreise: Musik von W. A. Mozart untersuchen und dokumentieren

Zeitbedarf: 10 Doppelstunden

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- Stilmerkmale
- Biografische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Gattungen und ihre Bezeichnungen (Sonate, Konzert, Ouvertüre, Arie…)
- biografische Stationen (Salzburg, Wien, München, …)
- Entwicklung der Klarinette zum Konzertinstrument

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Rhythmik: Rhythmische Proportionen

Klangfarbe: Holzblasinstrumente

Formaspekte: Formmuster: Konzertsatz, Rondo

Fachmethodische Arbeitsformen

- Farbiges Layout eines Notentextes
- Lernstationen
- Mitspielsatz

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Portfolio

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Komm, lieber Mai, KV 596
- Menuett in F, KV 2
- Quintett in A-Dur, KV 581

Weitere Aspekte

- Stationenlernen
- Fächerverbindendes Projekt mit dem Fach Erdkunde und/oder Geschichte

Materialhinweise/Literatur

- Sound Check, Band 1, S. 148 - 155

5.3 UV: Instrumente - Werkzeuge der Musik

Zeitbedarf: 10 Doppelstunden

Inhaltlicher Schwerpunkt

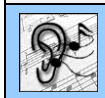
Verwendungen von Musik	Funktionen von Musik: ○ Privater und öffentlicher Gebrauch ○ Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit	**Fachliche Inhalte** • Ausschnitte hören, Instrumente unterscheiden, Instrumente in ihrer jeweiligen Funktion erkennen und beschreiben **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Instrumente / Instrumentengruppen • Tempo, Lautstärke, Tonhöhe, Klangfarbe **Fachmethodische Arbeitsformen** • Instrumentenkunde • Verbindung jeweils von Szene, Instrument und Notenbild • Erkennen und Benennen von Tempo, Lautstärke, Tonhöhe, Klangfarbe und ihrer Funktion • Erkennen von Rhythmen in der Partitur • Mitspielen Rhythmischer Bausteine zum „Triumphmarsch“ • Zuordnen von Hörbeispielen und Instrumenten zu Bildern der „Wolfsszene“ **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Benennen von Instrumenten, Zuordnen zu Notenschlüsseln, Unterscheidung von und Zuordnung in Instrumentengruppen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Prokofjew: Peter und der Wolf **Weitere Aspekte** **Materialhinweise/Literatur** Mildenberger Verlag: Rondo

6.1 UV: Lieder mit geschichtlichem Hintergrund

Zeitbedarf: 6 Doppelstunden

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Liederarbeitungen
- Inhaltliche Bezüge zur Bibel
- Historische Bezüge (Sklaverei in Nordamerika)
- Musik als Lebenshilfe (bei der Arbeit)
- Außermusikalische Funktion (Fluchtpläne im Text)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Liedgestaltungen (Call and Response)
- Aufführungspraxis (Improvisation, Dirty Voice)
- Rhythmik (Synkopen)
- Melodik (Dur/Moll)

Fachmethodische Arbeitsformen

- Musizieren bzw. Singen der verschiedenen Melodien
- Rhythmische Übungen (Handclap auf „2 und 4“)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Arbeitsmappe
- Schriftliche Überprüfung
- Kurzvorträge

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Songmaterial aus dem Bereich „Spirituals/Gospels“)
- Konzertmitschnitte (Audio)
- Aufführungspraxis (Video)

Weitere Aspekte

- Zusammenarbeit mit den Fächern Geschichte und Religion
- Gospeltraditionen in Soul- und späterer Popmusik (Aretha Franklin, Tina Turner, Steve Wonder, Michael Jackson)

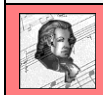
Materialhinweise/Literatur

- **Sound Check 1/2**

6.2 UV: Vom Hofkomponisten zum freien Künstler – Joseph Haydn als Komponist in sich wandelnden gesellschaftlichen Strukturen

Zeitbedarf: 6 Doppelstunden

Inhaltlicher Schwerpunkt

 **Entwicklungen von Musik**	Musik im historischen Kontext: ○ Stilmerkmale ○ Biografische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren die Musik der Klassik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale mit grundlegenden Begriffen analysieren • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • können die gesellschaftlichen Bedingungen des Komponierens zu Zeiten Haydns erläutern • deuten musikalische Stilmerkmale und Konventionen in ihrem historischen Kontext **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus der Epoche der Klassik (Schwerpunkt Haydn) • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Haydns Musik in einen historischen und biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik	**Fachliche Inhalte** • Biografie und musikalische Ausbildung Haydns • Haydn am Hofe Esterhazy • Haydn als freier Künstler in London • Sinfonie, Streichquartett, Oratorium • „Kaiserquartett“ (Melodie der deutschen Nationalhymne) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Klangfarbe (Orchester, Streichquartett) • Dynamik • Melodik **Fachmethodische Arbeitsformen** • Singen bekannter Melodien bzw. Themen • Musizieren vereinfachter Melodien bzw. Themen • Internetrecherche Biografie • Bearbeiten originaler Quellen vom Hofe Esterhazy, Haydns Briefe aus London **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Schriftliche Überprüfung • Plakatpräsentation/ Referate • Präsentation einfacher Melodien	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Sinfonie mit dem Paukenschlag • „Die Schöpfung“ • Kaiserquartett/ Deutsche Nationalhymne • Weitere Sinfonien (bzw. Themen) **Weitere Aspekte** • Eventuell in Kooperation mit dem Fach Geschichte (siehe Originalquellen) **Materialhinweise/Literatur** • Einfach Musik: Klassik? Klassik!

6.3 UV: „Wir sind Regisseure“ – Entwicklung szenischer Darstellungen zu ausgewählten Szenen der Oper „Die Zauberflöte“ zur Verdeutlichung des Zusammenspiels einzelner Teilelemente in der Oper mit der Musik zu einem Gesamtkunstwerk

Zeitbedarf: 6 Doppelstunden

Inhaltlicher Schwerpunkt

Verwendungen von Musik	Funktionen von Musik: ○ Privater und öffentlicher Gebrauch ○ Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit	**Fachliche Inhalte** • Bestandteile der Oper als Gesamtkunstwerk (Musik, Text, Schauspiel, Requisite, Bühnenbild) • Handlungsverlauf • Analyse ausgewählter Musikbeispiele aus der Oper „Die Zauberflöte“ zur Verdeutlichung der Informationen, die die Musik auch über den Text hinaus liefern kann (Stimmungen, Charaktereigenschaften der Figuren, Gefühlsbewegungen, Hinweise zur szenischen Darstellung) • Verknüpfung von Musik und möglichen szenischen Darstellungen **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Beschreibung und Analyse der Melodik (Melodiebewegung und Intervalle), Rhythmik, Dynamik, Klangfarbe hinsichtlich ihrer Wirkungsabsichten in verschiedenen Stücken der Oper **Fachmethodische Arbeitsformen** • Grafische Darstellung des Beziehungsgeflechts zwischen den Figuren • Hör- und Notentextanalyse • Realisierung einzelner, vereinfacht bearbeiteter Musikstücke • Entwicklung eigener szenischer Darstellungen hinsichtlich erarbeiteter Kriterien **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Präsentationen der Arbeitsergebnisse • Präsentation eigener Gruppenergebnisse der szenischen Darstellungen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Ausgewählte Stücke aus der Oper „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart Z. B.: „Zu Hilfe! Zu Hilfe!“, „Das klinget so herrlich“, „Der Vogelfänger bin ich ja“, „Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen“, „In diesen heil’gen Hallen“, „Papagena! Papageno!“ **Weitere Aspekte** • Falls in der jeweiligen Spielzeit möglich: Besuch einer Opernaufführung **Materialhinweise/Literatur** • Krettenauer, T. (2010). *Oper. Arbeitsheft für den Musikunterricht in der Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen.* Berlin: Cornelsen. • Kruse, M. (2006). *Oper I. Von den Anfängen bis Mozarts Zauberflöte. Arbeitsheft für den Musikunterricht in der Sekundarstufe I an allgemein bildenden Schulen.* Stuttgart, Leipzig: Klett. • Kugi, M. (2010). Die Zauberflöte. Ein Operneinstieg für alle. *Musik-Impulse-Journal (mip)* (27), 48-53.

6.4 UV: Tiere in der Musik

Zeitbedarf: 6 Doppelstunden

Inhaltlicher Schwerpunkt

Bedeutungen von Musik	Ausdruckskonventionen von Musik: ○ Musik in Verbindung mit Charakterisierungen von Tieren ○ Musik in Verbindung Tiergeräuschen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdrucks-konventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssys-teme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Aus-drucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucks-vorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestal-tungskonventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen	**Fachliche Inhalte** • Tonmalerei, Fachtermini **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Melodierverlauf • Instrumente • Klangfarben • Tempo • Rhythmik • Dynamik • Tonleiter • Chromatik • Sequenzierung **Fachmethodische Arbeitsformen** • Hörendes Erfassen von Melodieverlauf, Klangfarben • Melodievergleiche • Wiedererkennen von Motiven • Musikalische Umsetzung typischer Charakteristika von Tieren **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Anwendung erlernter Fachtermini auf andere Beispiele • Tiere raten: Klangliche Umsetzung typischer Charakteristika von Tieren	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Karneval der Tiere (Saint-Saens) • Feuervogel-Suite (Tschaikowsky) • Rimsky-Korssakoff: Hummelflug • Diverse Lieder **Weitere Aspekte:** **Materialhinweise/Literatur:** • Stationenlernen „Karneval der Tiere“(Schürholz) • Mip-Journal 8/2003: Feuervogel

7.1 UV Die Bedeutung der Notenschrift

Zeitbedarf: 6 Doppelstunden

Inhaltlicher Schwerpunkt

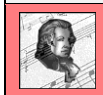
Bedeutungen von Musik	Ausdruckskonventionen von Musik: ○ Kompositionen der abendländischen Kunstmusik ○ Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen	**Fachliche Inhalte** • Entstehung von Musik • Musik des Mittelalters und der Renaissance unter dem Aspekt der Entwicklung der Notenschrift • Notwendigkeit des Notierens von Musik **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Neumen • Quadratnotation • Das Mittelalter: geistliche und weltliche Musik • Die Epoche der Renaissance: geistliche und weltliche Musik **Fachmethodische Arbeitsformen** • Multimediale Präsentation der o.a. Epochen • Vergleich Homophonie und Polyphonie • Vergleich geistlicher und weltlicher Musik • Entwicklung, Umsetzung und Vorstellung eigener Notationsweisen **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Idee und Umsetzungsmöglichkeiten der selbst entwickelten Notenschriften	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • G.de Machaut: Gloria (Messe de Notre Dame) • Fas et Nefas (Aus den Carmina Burana) • J. Deprez: Kyrie • O.di Lasso: Bon jour, mon coer • T. Morley: Now is the month of maying **Weitere Aspekte** **Materialhinweise/Literatur** • MipJournal 32, 2012, Epochen der Musik • MipJournal 33, 2012, Musik des Mittelatlers • MipJournal 34, 2012, Musik der Renaissance • Soundcheck 1 / 2

7.2 UV: Musikalische Formeln als Grundlage moderner Musik

Zeitbedarf: 5 Doppelstunden

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert
- Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Rap-Stück des Künstlers Coolio („I'll C U when you get there) als Musizier- bzw. Gesangsgrundlage
- Pachelbel: die „alte" Formel (harmonische Grundlage) des Kanon D-Dur
- Moderne Pop-Songs mit der Pachelbel-Formel im Vergleich zum D-Dur-Kanon
- „Four-Chord-Songs": Harmonische Verbindung T-D-Tp-S in modernen Pop-Songs
- Musizieren von Four-Chord-Songs

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Einfache harmonische Folgen
- Basslinien und dazu „passende" Intervalle
- Zweistimmigkeit
- Dur- und Moll-Akkorde

Fachmethodische Arbeitsformen

- Singen von Basslinien und dazu passenden zweiten Stimmen
- Körperpercussion (als „Ersatz" für das Schlagzeug
- Musizieren, je nach Kompetenz der Schülerinnen und Schüler (Glockenspiele, Bass, Gitarren, Klavier/ Keyboards)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Schriftliche Überprüfung
- Hörquiz „Pop-Musik"
- Musiziervortrag

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Four-Chord-Songs
- Johann Pachelbel: Kanon D-Dur
- Coolio: I'll C U when you get there
- Pet Shop Boys: Go West
- Dieter Bohlen: We have a dream

Weitere Aspekte

Materialhinweise/Literatur

- Sing and Swing (Helbling)
- 4 Voices (Helbling)

UV 7.3: Musik gezielt einsetzen – Wirkungen von Musik in Werbesituationen erkunden

Zeitbedarf: 7 Doppelstunden

Inhaltlicher Schwerpunkt

Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:

- Verbindungen mit anderen Künsten
- Mediale Zusammenhänge
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Formen von Musik in der Werbung (Jingles, Werbesong, Backgroundmusik, Adaptionen ...)
- Funktionen und Wirkungen von Musik in der Werbung
- Möglichkeiten der Beeinflussung durch das Zusammenwirken von Bild und Musik

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik:
  - Melodiearten: Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik
  - Intervalle
- Formaspekte:
  Wiederholung, Variante, Kontrast

Fachmethodische Arbeitsformen

- Erstellen von Notationen
- Gestaltungsaufgabe zur Thematik Musik und Werbung (z. B. Gestaltung eines Werbejingles, Bearbeitung von Musik bezogen auf Werbesituationen...)
- Formen der Lernerfolgsüberprüfung

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentation der Gestaltungen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

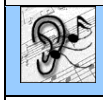
- Werbejingles (Rocher, Rei in der Tube, Meister Propper, Haribo …)
- Backgroundmusik
- Adaptionen OBI 2010 (Queen- „We will rock you“)

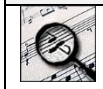
Weitere Aspekte

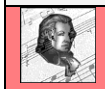
- Verwendung von Software zur Audiobearbeitung (z.B. „Audacity“, …)
- Projekt: Erstellen eines Werbespots

Materialhinweise/Literatur

- Sound Check, Band 1, S 26 ff.

UV 8.1: Menschen in der Stadt – Vertonungen von Gedichten	
Zeitbedarf: 6 Doppelstunden	
Inhaltlicher Schwerpunkt	
 **Bedeutungen von Musik**	Ausdruckskonventionen von Musik: ○ Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdrucks-konventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssys-teme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedli-chen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Aus-drucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Pa-rameter **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestal-tungskonventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretati-onen von Musik	**Fachliche Inhalte** • Musikalische Form und Inhalt des Songs „Berlin“ der Gruppe Ideal (1980) • Vergleich des Textinhalts mit dem musikalischen Ablauf • Form und Inhalt des Gedichts „Augen in der Großstadt“ von Kurt Tucholsky (1930) • Vergleich der beiden Texte **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Strophenformen • Klangfarbe • Melodik • Harmonik **Fachmethodische Arbeitsformen** • Übertragung von Gedichten auf musikalische Ausdrucksformen • Höranalyse • Sachtexte erfassen • Einübung und Verwendung der musikalischen Fachsprache **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Schriftliches Abfragen • Präsentation eigener Vertonungen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Song der Band Ideal: „Berlin“ (1980) • Kurt Tucholsky: „Augen in der Großstadt“ (1930) **Weitere Aspekte** • Fachübergreifendes Arbeiten (Deutsch) • Vortragsübungen • Wort- Ton Verhältnisse **Materialhinweise/Literatur** Deutschbuch 8, Cornelsen Verlag

UV 8.2: Musik aus der Konserve – Zur technischen Entwicklung von Reproduktionsmöglichkeiten	
Zeitbedarf: 5 Doppelstunden	
Inhaltlicher Schwerpunkt	
 **Entwicklungen von Musik**	Musik im historisch-kulturellen Kontext: ○ Musik und ihre Wiedergabemedien verschiedener Epochen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • untersuchen abendländische Musik vom Altertum bis zur aktuellen Musik im Hinblick auf Reproduktionsmöglichkeiten • benennen technische Speichermöglichkeiten unter Verwendung der Fachsprache **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und speichern diese auf unterschiedliche Weise **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen Kontext ein • erläutern historisch-kulturelle und technische Hintergründe musikalischer Speicherentwicklungen • erörtern technische Entwicklungen und das jeweilige Rezeptionsverhalten im historisch-kulturellen Kontext	**Fachliche Inhalte** • Aspekte der Technisierung • Bauweise und Funktion / Entwicklung technischer Geräte: Von der Äolsharfe bis zum Laptop • Verwendung in der Gesellschaft: Verändertes Konsumverhalten • Qualitätsmerkmale aufgenommener Musik **Fachmethodische Arbeitsformen** • Text- und Bildanalyse • Arbeit mit Musiksoftware • Musizieren und Aufnehmen **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Schriftliche Überprüfung • Präsentation selbst aufgenommener Musik	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Das Grammophon • Schallplattenherstellung • Tonbandgerät / Cassettenrecorder • CD/CD-Player / MP3-Player • Sequenzer • Computersoftware (Audioformate: z.B. mp3, wav, wma…) **Weitere Aspekte** • Fächerverbindend mit Physik **Materialhinweise/Literatur** • Soundcheck 2 (Reproduktion) • Spielpläne 9/10 (Musica ex Machina) • Archivmaterial (Video) EBG

UV 8.3 Das Musical – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

Zeitbedarf: 6 Doppelstunden

Inhaltlicher Schwerpunkt

Verwendungen von Musik	Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen: ○ Verbindungen mit anderen Künsten ○ Mediale Zusammenhänge ○ Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen • Szenisches Spiel **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit	**Fachliche Inhalte** • Arbeitstechniken einer Inszenierung (Soziogramm der Handlung, Drehbuch-Erstellung für Inszenierungsversuche) • Szenische Interpretation • Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Dynamik • Instrumentierung • Harmonik • Melodik **Fachmethodische Arbeitsformen** • Szenen analysieren hinsichtlich der musikalischen Wirkung und Unterstützung • Sachtexte analysieren • Anwendung der musiktheoretischen Parameter • Anwendung der musikalischen Fachsprache • Szenische Interpretation **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Anwendung der Gestaltungsmittel in szenischen Projektaufgabe • Bewertungen der Präsentationen • Schriftliche Kritik zu Interpretationen von Inszenierungen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Leonard Bernstein: „Wet Side Story“ **Weitere Aspekte** • Musical-Besuch • Aufführungen eigener Inszenierungen **Materialhinweise/Literatur** • Markus Kosuch/ Wolfgang Martin Stroh: „Szenische Interpretation von Musiktheater. West Side Story“. 1997 Institut für Didaktik populärer Musik

9.1 UV: „Romantische“ Musik

Zeitbedarf: 6 Doppelstunden

Inhaltlicher Schwerpunkt

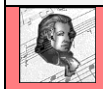
Bedeutungen von Musik	Ausdruckskonventionen von Musik: ○ Kompositionen der abendländischen Kunstmusik ○ Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdrucks-konventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssys-teme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnis-se **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedli-chen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Aus-drucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Pa-rameter **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestal-tungskonventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretati-onen von Musik	**Fachliche Inhalte** • ein Orchesterwerk der Romantik • Kunstlieder der Romantik **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Intervalle • Klangfarbe • Melodik • Harmonik • Bass-Schlüssel **Fachmethodische Arbeitsformen** • Partitur-Lesen • Höranalyse • Sachtexte erfassen • Einübung und Verwendung der musikalischen Fachsprache **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Schriftliches Abfragen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** Bolero, Erlkönig, Mondnacht **Weitere Aspekte** Analyse sozio-kultureller Einflüsse beim Bolero **Materialhinweise/Literatur** • Spielpläne 9/10 • Mip-Journal

UV 9.2: Wurzeln der Rock- und Popmusik

Zeitbedarf: 5 Doppelstunden

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Arbeitserleichterung durch Musik/ Gesang,
- religiöse Gesänge der Sklaven als Ausdruck von Freiheitswillen,
- Erlösungshoffnung,
- Blue-Notes als Ausdruck von Leid/ Schmerz

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Off Beat, starke Betonungen
- Blue Notes,
- Blues-Schema
- Call and Response
- ggf. Harmonik/ Grundkadenz

Fachmethodische Arbeitsformen

- Rhythmen klatschen
- Singen
- Musizieren, je nach Kompetenz der Schülerinnen und Schüler (Glockenspiele, Bass, Gitarren, Klavier/ Keyboards)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Schriftliche Überprüfung
- Erkennen und benennen von Rhythmen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Worksong (z.B. Bananaboat-Song)
- Spiritual/ Gospel (z.B. Go down, Moses, Michael row)

Weitere Aspekte

- fächerverbindend mit Religion, Geschichte, Philosophie, interreligiöse Aspekte

Materialhinweise/Literatur

- Sound Check
- Themenheft „Jazz“ (Klett)
- Mip-Journal

UV 9.3 Filmmusik

Zeitbedarf: 5 Doppelstunden

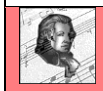
Inhaltlicher Schwerpunkt

Verwendungen von Musik	Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen: ○ Verbindungen mit anderen Künsten ○ Mediale Zusammenhänge ○ Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik	**Fachliche Inhalte** • Die Wirkung von Musik in Filmen **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Dynamik • Instrumentierung • Harmonik • Intervalle • Melodik **Fachmethodische Arbeitsformen** • Filmszenen analysieren hinsichtlich der musikalischen Wirkung und Unterstützung • Verknüpfung von Audio-Einspielungen und entsprechender Hörerwartungen und Abgleich mit Filmszenen • Sachtexte analysieren • Anwendung der musiktheoretischen Parameter • Anwendung der musikalischen Fachsprache **Formen der Lernerfolgsüberprüfung**	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** Psycho, Spiel mir das Lied vom Tod, Rocky 1, Star Wars, Herr der Ringe, Apocalypse now **Weitere Aspekte** **Materialhinweise/Literatur** Klett-Themenheft

EF	**1. Thema: Von der Idee zum Ordnungsprinzip**
Zeitbedarf: 20 Stunden	
Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen ○ Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.	**Unterrichtsgegenstände** • einfache Volkslieder, Gospels, aktuelle Rock-/Popsongs **Fachliche Inhalte** • musikalische Parameter in zunehmend komplexeren Zusammenhängen hörend erkennen und deren Wirkung analysieren **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** • Rhythmik, Melodik, Harmonik, Tempo, Dynamik **fachmethodische Arbeitsformen** • Partiturlesen • Realisierung einfacher Spieltechniken auf den Instrumenten **Fachübergreifende Kooperationen** • **Feedback / Leistungsbewertung** • Schriftliche Überprüfung • Hördiktate • Präsentation von Gruppenarbeiten **Lernmittel** • Schuleigene Musikinstrumente	**Unterrichtsgegenstände** • Z.B. Oldies: Beatles, Queen, Sting, … • Lady in black, Calypso, Sunny, …. **Weitere Aspekte** • … **Materialhinweise/Literatur** Musik um uns SII, Soundcheck 3, Chart Hits Gold,

EF	2. Thema: Musik zwischen Ordnung und Chaos am Beispiel von Impressionismus und Expressionismus
Zeitbedarf: 20 Stunden	
 **Entwicklungen von Musik**	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen ○ Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.	**Unterrichtsgegenstände** • ausgewählte Beispiele von Debussy, Strawinsky, Ravel, Bartok, Schönberg • Sachtexte **Fachliche Inhalte** • biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe • Dissonanz und Konsonanz erkennen • Dynamik • Melodische, harmonische und rhythmische Gestaltung **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** • Chromatik, Pentatonik, Ganztonleiter, Dodekaphonie • Außergewöhnliche rhythmische Phänomene • Klangfarbe **fachmethodische Arbeitsformen** • Abgleich visueller und auditiver Wahrnehmung • Gestaltung und Präsentation eigener Kompositionen zum Thema • Improvisation (Pentatonik) • Textanalyse **Fachübergreifende Kooperationen** • Fachbereiche Kunst und Literatur **Feedback / Leistungsbewertung** • Referate • Präsentation von Arbeitsergebnissen • Schriftliche Leistungsüberprüfung **Lernmittel** • Schuleigenes Instrumentarium • Schulbücher	**Unterrichtsgegenstände** • Z.B. Voiles, Harmonie du soir, La Cathedrale engloutie, Barbaro, Le sacre du printemps, Ein Überlebender aus Warschau **Weitere Aspekte** • Kooperation mit den Fachbereichen Kunst und Deutsch • Museumsgang **Materialhinweise/Literatur** • Musik um uns • Beispiele aus der bildenden Kunst • Gedichte

EF	3. Thema: Form und Struktur
Zeitbedarf: 20 Stunden	
I/II Bedeutungen von Musik / Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen ○ Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Formaspekten, **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,	**Unterrichtsgegenstände** • Kanons, einfache Volkslieder, Sonatenausschnitte **Fachliche Inhalte** • Musikalische Formen wie musikalische Periode, musikalischer Satz, Rondo, Variation • Motiv – Phrase – Thema • Variationsformen **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** • Rhythmik, Melodik, Harmonik • Motiv – Phrase – Thema • Motivverarbeitungen wie Sequenzierung, Diminution, … **fachmethodische Arbeitsformen** • Partiturlesen • Komposition einfacher Formen und Realisierung auf den Instrumenten **Fachübergreifende Kooperationen** • **Feedback / Leistungsbewertung** • Schriftliche Überprüfung • Höranalyse • Präsentation von eigenen Kompositionen **Lernmittel** • Schuleigene Musikinstrumente	**Unterrichtsgegenstände** • Kein schöner Land, My bonny is over the ocean, Freude schöner Götterfunken • Ausgewählte Werke aus der Klassik, insbesondere von Beethoven, Haydn, Mozart **Weitere Aspekte** **Materialhinweise/Literatur** Musik um uns SII, Soundcheck 3,

EF	**4. Thema: Alles nur geklaut? Bearbeitungen von Musik**
Zeitbedarf: 20 Stunden	
Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen ○ Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.	**Unterrichtsgegenstände** • Originale und deren Bearbeitungen • Auszüge aus Gesetzestexten zum Thema • Sachtexte **Fachliche Inhalte** • historische Entwicklungen • rechtliche Grundlagen (Urhebergesetz, GEMA) • Vergleich von Original und Bearbeitung hinsichtlich musikalischer Parameter • Gründe für Bearbeitungen **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** • Musikalische Parameter • Kadenzen **fachmethodische Arbeitsformen** • Vokal- und Instrumentalpraxis • Referate: Vorstellen von Coverversionen und ihren Originalen • Podiumsdiskussion • Textanalysen **Fachübergreifende Kooperationen** **Feedback / Leistungsbewertung** • Präsentation **Lernmittel**	**Unterrichtsgegenstände** • Over the rainbow, Pachelbelkanon, Bach: Herkuleskantate, Bereite dich Zion, Cherry cherry Lady, … **Weitere Aspekte** **Materialhinweise/Literatur** • Klett, Themenheft • EinFach Musik, Covern

GK Q1/2 Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall

Zeitbedarf: 25 Stunden

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische

Didaktische und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- Arnold Schönberg: Opus 19.2 und 19.6
- Igor Strawinsky: Pulcinella-Suite, Ouvertüre;Le Sacre du Printemps (Danse sacrale)
- B. Bartok: Allegro Barbaro
- Alexander Mossolow: Die Eisengießerei, Opus 19
- Arvo Pärt: Cantus in memora of Benjamin Britten (1980)

Fachliche Inhalte

Reduktion und Konzentration

⇨ Ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule (Zwölftontechnik, Formen der Dissonanzbehandlung)

⇨ Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst (Abstraktion am Bsp. Blauer Reiter)

Rückbesinnung und Traditionsbezug

⇨ Historische Modelle zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Neue Sachlichkeit und Realismus

⇨ Ästhetische Konzeptionen des Futurismus

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

Rhythmisch-metrische Gestaltung (Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen u.a. Taktwechsel, Synkopen, freie Akzentsetzung; polyrhythmische Strukturen; rhythmische Überlagerungen

Melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik

⇨ Technik des „Zentralklangs“

⇨ Verwendung chromatischer Tonfelder

⇨ Verwendung von (kirchlichen) Skalen, „Bauernmusik“ und osteuropäischen Klangidealen

⇨ Verwendung und Verarbeitung von Reihen (Schönberg, Messiaen)

⇨ Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie

⇨ Artikulationsformen und Spieltechniken

⇨ Differenzierte dynamische Verläufe

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

Reduktion und Konzentration

⇨ Arnold Schönberg: Suite für Klavier, Opus 25

⇨ Arnold Schönberg: Pierrot Lunaire

⇨ Anton von Webern: Bagatellen für Streichquartett, Opus 9

⇨ Bela Bartok: Tanzlied aus Poniki

⇨ Bela Bartok: Wie ein Volkslied

⇨ Olivier Messiaen: Mode de valeurs et d'intensité

Rückbesinnung und Traditionsbezug

⇨ Anton Webern/ J.S. Bach: Ricercare A 6 (Musikalisches Opfer, BWV 1079), Klangfarbenmelodie

⇨ Arnold Schönberg: ausgewählte Streichquartette

⇨ P. Hindemith: Mathis der Maler

Neue Sachlichkeit und Realismus

⇨ Charles Ives: Central Park in the dark (1906)

⇨ Arthur Honegger: Pacific 231 (1924)

Fachübergreifende Kooperationen

Kooperation mit den Fächern Geschichte, Kunst, Literaturkursen, Deutsch

Materialhinweise/Literatur

Schulbuch „Musik um uns“, weitere fachspezifische Darstellungstexte sowie Notenbeispiele

Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.	**Formaspakte** Formprinzipien der 2. Wiener Schule **Notationsformen** Traditionelle Partitur **fachmethodische Arbeitsformen** ⇨ Verfahren der musikalischen Analyse (z.B. Notentextanalyse,Höranalyse) ⇨ Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z.B. Vertonung eines expressionistischen Textes, Komposition einer eigenen Reihe nach dodekaphonischen Regeln) ⇨ Präsentation eigener einfacher Kompositionen auf Schulinstrumentarium, Präsentation von Rechercheergebnissen **Feedback / Leistungsbewertung** ⇨ Individuell angefertigte Analysen (Notentext, Hören, schriftliche Darstellung) ⇨ Komponieren eigener einfacher Werke mit schriftlicher Fixierung und Präsentation ⇨ Erstellen eines Portfolios ⇨ Schriftliche Kurzüberprüfung **Lernmittel** Schulinstrumentarium, Noten- und Hörbeispiele, Schulbuch	

GK Q1/2 Thema: Sag's mit Musik – „Wo Sprache aufhört, fängt Musik an"

Zeitbedarf: 25 Stunden

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

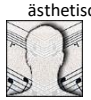
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Didaktische und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- Der Erlkönig: Vertonungen von Karl Friedrich Zelter, Franz Schubert und Carl Loewe
- F. Mendelssohn: Lieder ohne Worte
- R. Strauß: Till Eulenspiegel, Op. 28 (1895)

Fachliche Inhalte

- Musikalische Analyse hinsichtlich der Gestaltung des Textes
- Vergleich unterschiedlicher Vertonungen
- Motivisch-thematische Bearbeitung

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Generelle melodische, rhythmische und harmonische Grundlagen
- Wort – Ton - Verhältnis

fachmethodische Arbeitsformen

- Motivisch-thematische Analyse
- Vertonung eines Textabschnittes in verschiedenen Sprachen

Feedback / Leistungsbewertung

- Referate
- Individuell angefertigte Analysen
- Schriftliche Kurzüberprüfung

Lernmittel

- Noten- und Hörbeispiele
- Schulbuch

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- …

Weitere Aspekte

- Kooperation mit außerschulischen Partnern, …
- Kooperation mit den Fachschaften Deutsch und Englisch

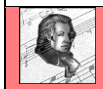
Materialhinweise/Literatur

- Musik um uns für den Sekundarbereich II
- Ausarbeitungen von Hubert Wißkirchen

GK Q1/2 Thema:

Schloss Esterhazy oder Weltstadt London? Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur am Beispiel Joseph Haydn

Zeitbedarf: 25 Stunden



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

Didaktische und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- ⇨ Biografie Haydns: musikalische Ausbildung unter typisch höfischen Bedingungen
- ⇨ Joseph Haydn als Angestellter am Hofe Esterhazy sowie als freier Künstler in London
- ⇨ Joseph Haydn: ausgewählte Streichquartette (Es-Dur, HOB 33, Nr. 2, 1. Satz)
- ⇨ Sonatenform/ Sinfonie anhand eines ausgewählten Beispiels
- ⇨ Ausgewählte Menuette als Beispiel für höfische Kultur, Tafelmusik, Tanz-/ Ballmusik
- ⇨ Vor- und Nachteile des höfisch-gebundenen und des freien Künstlers

Fachliche Inhalte

Gattungsspezifische Merkmale

- ⇨ Sonatenhauptsatzform der Wiener Klassik
- ⇨ Verfahren motivisch-thematischer Arbeit

Klang- und Ausdrucksideale

- ⇨ Höfische Musikkultur: Tafelmusik, Ballmusik, Tanzmusik
- ⇨ Höfische Musik (kleine Besetzungen), Entwicklung des Sinfonieorchesters, des Klavierbaus
- ⇨ Virtuosität und Innerlichkeit
- ⇨ Zeittypische Ausdruckgesten
- ⇨ „Neue“ Instrumente: Klavier, Klarinette, usw.

Bürgerliches Musikleben

- ⇨ Öffentliches Konzert
- ⇨ Private Musizierformen
- ⇨ Bürgerlicher Salon

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- ⇨ Melodisch-rhythmische Musterbildung
- ⇨ Harmonische Manifestierung der Form

Notationsformen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- ⇨ Haydn: weitere ausgewählte Streichquartette
- ⇨ Haydn: Kaiserquartett
- ⇨ J.S. Bach: ausgewählte Brandenburgische Konzerte als Beispiel für höfisches Musizieren
- ⇨ Das Menuett als Tanz (Praxis Tanzen)
- ⇨ Haydn-Dokumente: (mögliche Dokumente) der Arbeitsvertrag Haydns mit dem Fürsten, Briefwechsel Esterhazy – London
- ⇨ Ausgewählte Werke Haydns aus der „Londoner Zeit“
- ⇨ Entstehung des Produzentenwesens/ Konzertveranstaltertums
- ⇨ Notendruckwesen

Weitere Aspekte

- ⇨ Kooperation mit dem Fach Geschichte (Umbrüche in Europa ab 1789)
- ⇨ Konzertbesuch
- ⇨ Kooperation mit dem Fach Sport/ Literatur (Schauspiel) bezüglich der Tänze

Fachübergreifende Kooperationen

Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte, Sport, Literatur

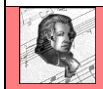
Materialhinweise/Literatur

Schulbuch „Musik um uns“, weitere fachspezifische Darstellungstexte sowie Notenbeispiele

	⇨ Traditionelle Partitur, Klaviernoten ⇨ Hörskizzen **fachmethodische Arbeitsformen** ⇨ Motivisch-thematische Analyse (Notentext, Höranalyse) ⇨ Lektüre von Sekundärtexten und historischen Quellen ⇨ Abfassung von Rezensionen/ Leserbriefen aus einer historischen Perspektive **Feedback / Leistungsbewertung** ⇨ Individuell angefertigte Analysen (Notentext, Höranalyse, schriftliche Analyse eines Sekundärtextes) ⇨ Erörterung fachspezifischer Fragestellungen ⇨ Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext (z.B. Entwicklung des Klaviers) ⇨ Komposition eigener kleiner musikalischer Formen (Periode, Thema/ Themendualismus, Verarbeitungen von Themen sowie deren Präsentation **Lernmittel** Schulinstrumentarium, Noten- und Hörbeispiele, Schulbuch	

GK Q1/2 Thema: Von der barocken Suite zur klassischen Sinfonie

Zeitbedarf: 25 Stunden



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

Didaktische und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- ⇨ ein ausgewähltes Beispiel für ein Rondo
- ⇨ J.S. Bach: eine ausgewählte Fuge (möglich: C-Moll-Fuge, G-Moll-Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier)
- ⇨ ausgewählte Themen aus Sonaten/ Sinfonien zur Verdeutlichung von musikalischen Themen
- ⇨ Periodenbildung, musikalischer Satz (in Anknüpfung an die EF)
- ⇨ F-Moll-Sonate (Beethoven) als Beispiel für Themendualismus und Aufbau der Sonatenhauptsatzform
- ⇨ Ein ausgewähltes „Muster"-Beispiel einer klassischen Sinfonie
- ⇨ L.v.Beethoven: „Eroica"

Fachliche Inhalte

Gattungsspezifische Merkmale

- ⇨ Motivisch-thematische Arbeit
- ⇨ Aufbau verschiedener Formen: Rondo, Fuge, SHS, Sinfonie
- ⇨ Bedeutung von Harmonik zur Manifestierung der Form

Klang- und Ausdrucksideale

- ⇨ Kleinere Besetzungen: Kammermusik (Brandenburgische Konzerte), Sinfonieorchester
- ⇨ Entwicklung des Klaviers (Vom Cembalo zum Wohltemperierten Klavier)
- ⇨ Erweiterung der dynamischen Möglichkeiten (mögliches Beispiel: Beethoven)

Historisch-gesellschaftlicher Kontext

- ⇨ Höfische Musizierkultur
- ⇨ Weiterentwicklung verschiedener Instrumente
- ⇨ Bürgerliche Musizierkultur: Salonmusik, öffentliches Konzert
- ⇨ Gesellschaftliche Umbrüche

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- ⇨ Melodisch-rhythmische Musterbildung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- ⇨ J.S. Bach: Englische Suiten
- ⇨ J.S. Bach: ein ausgewähltes Werk (Sinfonia, Französische Suiten)
- ⇨ Virtuosentum
- ⇨ Lieder (mögliche: Schubert, Schumann)
- ⇨ Gesellschaftliche Umbrüche am Bsp. Französischer Revolution und der Revolution von 1848

Weitere Aspekte

- ⇨ Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte

Fachübergreifende Kooperationen

Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte

Materialhinweise/Literatur

Schulbuch „Musik um uns", weitere fachspezifische Darstellungstexte sowie Notenbeispiele

	⇨ Kadenzen ⇨ Periode, musikalischer Satz, Rondo, Menuett **Formaspekte** ⇨ Motiv, Motivverarbeitungen, Thema, Themenentwicklungen ⇨ Musikalische Periode und Satz ⇨ Musikalische Syntax ⇨ Großformen **Notationsformen** ⇨ Traditionelle Partitur, Klaviernoten ⇨ Hörskizzen ⇨ Verlaufsskizzen **fachmethodische Arbeitsformen** ⇨ Motivisch-thematische Analyse (Notentext, Höranalyse) ⇨ Lektüre von Sekundärtexten und historischen Quellen ⇨ Abfassung von Rezensionen/ Leserbriefen aus einer historischen Perspektive **Feedback / Leistungsbewertung** ⇨ Individuell angefertigte Analysen (Notentext, Höranalyse, schriftliche Analyse eines Sekundärtextes) ⇨ Erörterung fachspezifischer Fragestellungen ⇨ Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext (z.B. Entwicklung des Klaviers) ⇨ Komposition eigener kleiner musikalischer Formen (Periode, Thema/ Themendualismus, Verarbeitungen von Themen sowie deren Präsentation **Lernmittel** Schulinstrumentarium, Noten- und Hörbeispiele, Schulbuch	

GK Q1/2 Thema: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität am Beispiel ausgewählter Lieder und Songs von Schubert und Weill

Zeitbedarf: 25 Stunden

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- ⇨ Franz Schubert: Der Wanderer D 493
- ⇨ Franz Schubert: Der Leiermann
- ⇨ Kurt Weill: Die Moritat von Mackie Messer
- ⇨ Kurt Weill: Ballade der Seeräuberjenny

Fachliche Inhalte

Rezeptionsweisen von Musik

- ⇨ Formen der Distanzierung durch Musik

Verfahrensweisen

- ⇨ Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill
- ⇨ Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/ Mixing
- ⇨ Instrumentale Klangerzeugung und Verfremdung

Außermusikalische Kontexte

- ⇨ Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- ⇨ Melodie- und Rhythmusmuster
- ⇨ Polyrhythmik
- ⇨ Harmonische Konventionen
- ⇨ Metrische und ametrische Zeitgestaltung

Formaspekte

- ⇨ Periodisch-symmetrische Formmodelle

Notationsformen

- ⇨ Traditionelle Notenschrift
- ⇨ Grafische Notation

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- ⇨ Kurt Weill: weitere ausgewählte Werke aus der Dreigroschenoper
- ⇨ Weill/ Brecht: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny
- ⇨ Jimi Hendrix: Star Spangled Banner
- ⇨ Public Enemy: Fight the Power

Weitere Aspekte

- ⇨ Kooperation mit dem Fach Deutsch bezüglich des Brechtschen Theaters/ Epischen Theaters, Theaterkonzeptionen der Moderne

Fachübergreifende Kooperationen

Mit den Fächern Geschichte, Deutsch, Englisch (s.o.)

Materialhinweise/Literatur

Schulbuch „Musik um uns“, weitere fachspezifische Darstellungstexte sowie Notenbeispiele

	fachmethodische Arbeitsformen ⇨ Analyse der Bezüge zwischen Musik und Text, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Notentextanalyse, Höranalyse) ⇨ Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews **Feedback / Leistungsbewertung** ⇨ Individuell angefertigte Notentext- und Höranalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsweise ⇨ Gestaltungsaufgabe: Stellungnahmen zu verschiedenen gesellschaftlichen Fragestellungen ⇨ Erörterung fachspezifischer Fragestellungen ⇨ Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik **Lernmittel** Schulinstrumentarium, Noten- und Hörbeispiele, Schulbuch	

GK Q1/2 Thema: Filmmusik – Funktion und Wirkung von Musik in Filmen

Zeitbedarf: 25 Stunden

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- Charly Chaplin: Der Einwanderer (USA 1917)
- Als Lachen Trumpf war (Zusammenschnitt von Stummfilmklassikern aus den 20er Jahren)
- Zwölf Uhr Mittags (USA 1952)
- James Bond: Titelmusik
- Aktuelle Filme

Fachliche Inhalte

- Geschichte der Filmmusik
- Kinopianisten
- Kinokapellmeister und Filmillustration
- Funktionen und Wirkungen von Filmmusik: psychologische und soziologische Einflüsse auf den Betrachter / Hörer
- Musikalische Techniken: Motiv-Technik, Underscoring, Mood-Technik
- Kameraeinstellungen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Filmanalysen

fachmethodische Arbeitsformen

- Textarbeit
- Filmanalysen
- Live-Filmvertonung / Computergestützte Filmvertonung

Fachübergreifende Kooperationen

- …

Feedback / Leistungsbewertung

- Darstellung von Analysen selbst gewählter Filmausschnitte
- Umsetzung von Filmvertonungen

Lernmittel

- …

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- Schindler's Liste: Titelmusik
- R. Wagner: Die Walküre, 1870
- Psycho, 1960

Weitere Aspekte

- Kooperation mit außerschulischen Partnern, …
- …

Materialhinweise/Literatur

- **Klett: Themenheft**
- **Praxis des Musikunterrichts Nr. 90**

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des EBG hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms als überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht beschlossen, dass als Maßstab für die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Schule, die im Referenzrahmen Schulqualität NRW formulierten Kriterien und Zielsetzungen gelten sollen. Gemäß dem Schulprogramm sollen insbesondere die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen. Die Fachgruppe vereinbart, der individuellen Kompetenzentwicklung (Referenzrahmen Kriterium 2.2.1) besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Planung und Gestaltung des Unterrichts soll sich deshalb an der Heterogenität der Schülerschaft orientieren (Kriterium 2.6.1). In Verbindung mit dem fachlichen Lernen legt die Fachgruppe außerdem besonderen Wert auf die kontinuierliche Ausbildung von überfachlichen personalen und sozialen Kompetenzen (Kriterium 1.2.1).

Unter Berücksichtigung der überfachlichen Leitlinien hat die Fachkonferenz Musik darüber hinaus die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Sekundarstufe I

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-S I) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Musik in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung. Für die Schülerinnen und Schüler sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Die Schülerinnen und Schüler zeigen ihre Kompetenzen im Bereich der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ u.a. durch

- Anwendung fachspezifischer Methoden / Inhalte wie:
    - Noten lesen, schreiben
    - musikalische Fachtermini
    - Vokal- / Instrumentalpraxis: Umsetzen stimmlicher und instrumentaler Vorgaben innerhalb der Lerngruppe

    - Umgang mit Instrumenten (Rhythmusinstrumente, Glockenspiele, Keyboards ...)
    - offener Umgang mit den Schülern eher unbekannten musikalischen Stilrichtungen
    - Hören, Beschreiben, Einordnen und Analysieren von Musik verschiedener Epochen, Gattungen
- mündliche Beiträge im Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vortrag, musikalische Analysen)

- schriftliche Beiträge (z.B. Führen einer Musikmappe, Portfolio, Hörprotokoll, musikalische Analysen, Materialsammlung/- aufbereitung, schriftliche Übung),
- praktische Beiträge im Unterricht (z.B. musikalisch-praktische Mitarbeit* im Unterricht durch Stimme, Instrumente, künstlerische Qualität, klangliche und musikbezogene Gestaltungen) sowie
- Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns (z.B. im Rahmen von Recherche,
  Erkundung, kreativer Gestaltung, Präsentationen).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Note 1:
Umfangreiche, sehr kontinuierliche, fachlich ausgezeichnete, durch große Selbstständigkeit geprägte Mitarbeit*. Inhaltlich und gedanklich sehr gute, differenzierte und diskussionsfördernde Beiträge, sehr gutes Reflexions- und Beurteilungsvermögen.

Note 2:
Kontinuierliche Mitarbeit*, sachlich, sprachlich und gedanklich gute produktive Beiträge.

Note 3:
Durchschnittliche den Anforderungen entsprechende Mitarbeit*, fachlich und gedanklich korrekte Beiträge, durchgängige Aufmerksamkeit und damit Möglichkeit sinnvoller Beiträge, z.T. auf Ansprache.

Note 4:
In der Mitarbeit* insgesamt zurückhaltend, Beteiligung weitgehend nur auf Ansprache, in erster Linie reproduzierende Beiträge.

Note 5:
Keine kontinuierliche Mitarbeit*, auch auf Ansprache kaum, sowie unstrukturierte und fehlerhafte Beiträge, die sich nur auf einer reproduzierenden Ebene bewegen; deutliche Mängel im Hinblick auf die geforderten inhaltlichen und fachsprachlichen Anforderungen.

Note 6:
Keinerlei Mitarbeit*, Leistungsverweigerung.

*im Einzelnen:

- Führen einer Musikmappe
- Beteiligung am Unterrichtsgespräch
- Musikalisch-praktische Mitarbeit im Unterricht (Stimme, Instrumente) Künstlerische Qualität!
- Evtl. schriftliche Übungen
- Kleinere Schülervorträge
- Musikalische Analysen
- Präsentation und Vermittlung von Arbeitsergebnissen
- Anwendung fachspezifischer Methoden / Inhalte wie:
    - Noten lesen, schreiben
    - Fachtermini für musikalische Vorträge
    - Vokal- / Instrumentalpraxis: Umsetzen stimmlicher und instrumentaler Vorgaben innerhalb der Lerngruppe
    - Umgang mit Instrumenten (Rhythmusinstrumente, Glockenspiele, Keyboards ...)
    - Offener Umgang mit den Schülern eher unbekannten musikalischen Stilrichtungen
    - Hören, Beschreiben, Einordnen und Analysieren von Musik verschiedener Epochen, Gattungen

Sekundarstufe II

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Vorgaben der Bezirksregierung im Kernlehrplan S II Musik, Schulentwicklung.nrw.de (S. 35-44), sowie an den Vorgaben zum Zentralabitur Musik.

Klausuren/ Facharbeit

In der Sekundarstufe II kann das Fach Musik ab der Einführungsphase schriftlich belegt werden.

Im Fach Musik sind folgende Klausurtypen vorgegeben:

Aufgabenart I: Analyse und Interpretation
Aufgabenart II: Erörterung fachspezifischer Aspekte
Aufgabenart III: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

In der Qualifikationsphase 1 kann eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Die Klausuren, bzw. die Facharbeit werden gleichwertig gegenüber der sonstigen Mitarbeit gewertet. Die Anforderungen entsprechen dem typischen Aufbau von Klausuren geistes- und gesellschaftswissenschaftlicher Fächer mit folgenden Anforderungsbereichen:

Anforderungsbereich I: Reproduktion (z.B. Wiedergabe von Kenntnissen)
Anforderungsbereich II: Transfer (z.B. Anwenden von Kenntnissen bezogen auf einen neuen Sachverhalt)
Anforderungsbereich III: Problemlösen, Beurteilen/Bewerten, (kritische) Stellungnahme

In der Einführungsphase wird nur eine Klausur pro Halbjahr geschrieben, in der Qualifikationsphase zwei Klausuren pro Halbjahr.

Sonstige Mitarbeit

Ergänzend zu den Grundsätzen der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung der Sekundarstufe I gelten für die Sekundarstufe II im Bereich der Sonstigen Mitarbeit folgende Grundsätze.

Bestandteile der „Sonstigen Leistungen/Sonstigen Mitarbeit“ sind unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Leistungsnachweise in Form einer schriftlichen Übung
- Präsentationen
- Referate

- Gestalten/Komponieren
- Klanglich realisieren/reproduzieren
- Körperlich darstellen
- Mitarbeit in Projekten

Der Bewertungsbereich soll die im Unterricht durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung umfassen. Die Feststellung der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch Beobachtungen während des Schuljahres als auch durch punktuelle Überprüfungen erreicht.

2.4 Lehr- und Lernmittel

1. Soundcheck 1, Metzler 2010
2. Soundcheck 2, Metzler 2011
3. Soundcheck 3, Metzler 2011
4. Musik um uns, Sekundarbereich II, Schroedel 2011

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifender Unterricht

Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche Kunst, Literatur und Sport wollen wir die künstlerisch-kreativen Betätigungen erweitern.

Fortbildungskonzept

Die Fachschaft Musik nimmt regelmäßig an Implementationsveranstaltungen und fachspezifischen Fortbildungen sowie Workshops teil.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe sichert die Qualität ihrer Arbeit durch regelmäßige Evaluation. Hierzu gehört unter anderem eine fortlaufende Aktualisierung des Lehrplans und der permanente Austausch innerhalb der Fachschaft über fachinterne Belange und Entwicklungen. Außerdem sorgt die Fachschaft für die Instandhaltung und Pflege der Musikinstrumente, der Musikanlagen (Tontechnik, Verstärker usw.) und für die Gestaltung der Räume.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als ein dynamisches Dokument zu betrachten, das mit den wechselnden Anforderungen an Schule und Unterricht wächst und notwendige Änderungen umsetzt. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können.

Prozess: Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Lehrplans hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.